

Das Magazin der Gemeinde Neutal

Aktuell

Ausgabe 1 - März 2024 - www.neutal.at

Viele
Einkaufspatrioten
nutzen und lieben
„Unser Geschäft“
(S 10-11)



**Burgenland nominiert Neutal
für den Europäischen
Dorferneuerungspreis**
(mehr Seite 3 – 9 und Beilage)

Bürgermeister Erich Trummer, Vizebürgermeisterin Birgit Grafl sowie die Gemeindevertretung
und die Gemeindebediensteten wünschen alle Neutalerinnen und Neutalern frohe Ostern!

NEUTAL
Gemeinde

Zur Sache



Sachpolitik statt Parteipolitik!

Liebe Neutalerinnen, liebe Neutaler!
Wir brauchen für die Sicherung der Gemeindefinanzen einen kommunalen Schulterschluss, mit dem vor allem auch im Landtag für unsere Gemeinde Sachpolitik vor Parteipolitik steht! Neutal besticht durch sein bewährtes Miteinander. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, wie z.B. die aktuelle Debatte um das erforderliche Gemeindeentlastungspaket, steht im Gemeinderat grundsätzlich die kommunale Sachpolitik im Vordergrund.

Dieser kommunalpolitische Konsens war eigentlich auch überregional in der einhelligen Erarbeitung des in Diskussion befindlichen Gemeindeentlastungspaketes gegeben. Eine nachhaltige Strukturreform und finanzielle Entlastung war das gemeinsame Ergebnis. Die Landesregierung und die roten wie schwarz-türkisen Gemeindevertreter haben das bundesweit größte und nachhaltigste Unterstützungspaket geschnürt, das leider aber offenbar vor den näherkommenden Landtagswahlen nicht zum Erfolg führen darf.

Bleibt für die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden zu hoffen, dass im Landtag doch noch die Sachpolitik vor die Parteipolitik gestellt wird. Sonst würden die Gemeinden leider in einen eisernen Sparkurs gezwungen, der sich wahrscheinlich schmerzhaft in den gewohnten Leistungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger widerspiegelt. Jedenfalls brauchen wir auch den Gestaltungsspielraum für Investitionen in unsere Zukunft.

Mit einer konstruktiven und offensiven Sachpolitik ist unser Neutal zu einer Vorzeigegemeinde geworden. Wir können gemeinsam zu Recht darauf stolz sein, dass wir mit dieser Erfolgsgeschichte und unseren vielfältigen Dorferneuerungsprojekten nun als Vertreter des Burgenlandes für den Europäischen Dorferneuerungspreis nominiert wurden. Dieser erfolgreiche Strukturwandel mit den vielen beispielhaften Leitprojekten, die wir Neutaler gemeinsam erarbeitet und umgesetzt haben, fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Ergebnis unseres Miteinanders, unseres Mutes und Weitblicks. Dazu darf ich Ihnen gratulieren und dazu darf ich mich ganz besonders herzlich bedanken.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein hoffnungsvolles Osterfest mit viel Zuversicht.

Ihr Bürgermeister
Erich Trummer

Erich Trummer

Gemeinden werden finanziell ausgehöhlt, Hilfspakete blockiert

Auch Neutal klagt:
„Ohne Geld, ka Musi...“

In den letzten Jahren ist österreichweit die finanzielle Belastung der Gemeinden massiv gestiegen und es konnte auch bei den Finanzausgleichsverhandlungen mit dem Bund keine substanzielle Verbesserung für die Gemeinden erreicht werden. Auch für Neutal sind die Bundessteueranteile 2023 leider nur in exakt gleicher Höhe wie für 2022 geblieben und beinhalten nicht einmal einen Teuerungsausgleich. Die Ausgaben (Baukosten, Energie, Zinsen, Personal) sowie auch die Gemeindebeiträge für Soziales und Gesundheit sind aber massiv gestiegen. Neutal ist somit Nettozahler und hatte im Jahr 2023 mit 1.117.159,- Euro sogar um 43.000,- Euro mehr Abzüge für Soziales und Gesundheit als Bundessteuer-

einnahmen. Neutal hat dafür, aufgrund seiner Kommunalsteuereinnahmen, den mit Abstand höchsten Betrag pro Kopf im Land (1.015,- Euro/EW) zu leisten.

Diese allgemein negative Entwicklung wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, sodass die Gemeinden anderweitige Möglichkeiten zur Finanzierung der gestiegenen Ausgaben finden müssen. Vor diesem Hintergrund hat die Burgenländische Landesregierung einhellig über Parteigrenzen, mit den Vertretern des Gemeindevertreterverbandes, des Gemeindebundes und des Städtebundes, ein Gemeindeentlastungspaket geschnürt.

Für Neutal würde das vom Land angebotene Gemeindeentlastungspaket die dringend erforderliche Unterstützung von jährlich 190.000 Euro (wertgesichert) Personalkosten für die Kinderbetreuung und jährlich rund 20.000 Euro für die Sperrmüllentsorgung bedeuten. Damit könnten die gewohnten Gemeindeleistungen gesichert und die Handlungsspielräume für künftige Infrastrukturinvestitionen geschaffen werden.



Energiekostenzuschuss für Vereine

Auch die ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionäre kämpfen mit der Teuerung und den Energiekosten. Der Gemeinderat hat deshalb vorausschauend bereits im Dezember 2022 im Rahmen der Vereinsförderrichtlinien eine Energiekostenbremse beschlossen, die nun für das Jahr 2023 als zusätzliche finanzielle Vereinsförderung wie folgt abgerechnet wurde. Damit wurden die Neutaler Vereine und ihre gesellschaftlichen Aktivitäten vergleichsweise einzigartig im Land unterstützt.

ASKÖ Fußball: 6.448,- €
ASKÖ Tennis: 416,49 €
BUMA: 330,05 €
Naturfreunde: 733,02 €
MUBA: 3.087,41 €

Wussten Sie, dass aufgrund der Finanzsituation bereits viele Gemeinden die Straßenbeleuchtung sogar ausgeschaltet lassen und die Vereinsförderungen gänzlich aussetzen?

Neutal für das Burgenland auf europäischer Bühne

Dorferneuerung: Leitprojekte Gemeindezentrum mit Nahversorgungszentrum Lebensraum und Sport- und Kulturhalle

Wir Neutaler haben bereits im Jahr 2006 als Vertreter für das Burgenland am Wettbewerb des Europäischen Dorferneuerungspreises teilgenommen und auch prompt einen sensationellen Anerkennungspreis erreicht. Das Land Burgenland, mit der Dorferneuerungslandesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf, hat für den Wettbewerb 2024 aus den 171 burgenländischen Gemeinden abermals Neutal als Landesvertreter ins Rennen geschickt.

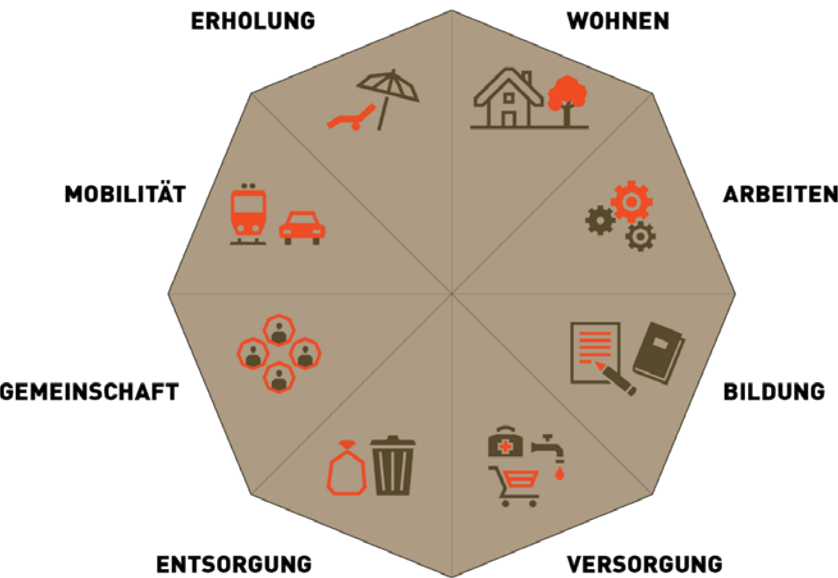
Der Wettbewerb um den 18. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, besonders herausragende und beispielhafte Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse in ländlichen Gemeinden „vor den Vorhang“ zu bitten und anhand ausgewählter Leitprojekte zu prämiieren. Dabei finden die jeweiligen Ausgangsbedingungen, der ökonomische und sozio-kulturelle Kontext sowie länderspezifische Standards und Besonderheiten Berücksichtigung.

„Mit der Transparenz der bisher gemeinsam gestalteten Prozesse und Projekte möchte ich Sie, als wichtige/r Beteiligte/r für unser „Neues Neutal“, auch in die Einreichung zum Dorferneuerungspreis voll einbinden. Reflektieren wir mit den Zusammenfassungen, worauf wir gemeinsam wirklich sehr stolz sein können.“
Bgm. Erich Trummer

Nehmen Sie sich deshalb diesmal eventuell noch mehr Zeit, diesen Inhalt der Gemeindezeitung als Respekt, Dank und Anerkennung für unser Miteinander in Erinnerung zu rufen.



Die Plakette für den Europäischen Dorferneuerungspreis 2006 wurde am Dorfplatz vom damaligen LH Hans Niessl und Bgm. Erich Trummer enthüllt. Der damalige Vizebürgermeister DI Hans Godowitsch war für die Einreichung maßgeblich.



Unsere selbst definierten Neutaler Daseinsgrundfunktionen.

Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung
Europäischer Dorferneuerungspreis 2024 Teilnahmeformular



B. Beschreibung des Entwicklungsprozesses

B.1. Ausgangssituation, Prozessbeginn sowie Visionen und Ziele

Bitte beschreiben Sie die Ausgangssituation (Stärken, Schwächen, besondere Ereignisse oder Gegebenheiten) in Ihrem Gemeinwesen vor Beginn des Entwicklungsprozesses. Erklären Sie, wann, auf wessen Initiative und – gegebenenfalls – im Rahmen welcher regionaler oder überregionaler Programme der Prozess gestartet wurde. Erläutern Sie, welche Visionen und konkreten Ziele dem Entwicklungsprozess zugrunde gelegt wurden (Leitbild etc.) und wer an der Erarbeitung derselben mitgewirkt hat (max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Neutal stand und steht für Modernität und wirtschaftliche Offenheit. Die Menschen im ehemals armen Deutsch-Westungarn und heutigen Burgenland hatten es aber in der geopolitischen Grenzregion lange Zeit sehr schwer. Neutal war früher eine Pendlergemeinde und hatte fast keine Arbeitsplätze im Ort. In der Zwischenkriegszeit war besonders Neutal ein Zentrum der Arbeitslosigkeit und deshalb war hier sogar ein Arbeitsamt beheimatet.

Wirtschaftlich hat sich das ehemals sehr strukturschwache Neutal in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Betriebsstandorte des Burgenlandes entwickelt. Die Menschen im Ort nutzen die Chance des „Falls des nahegelegenen Eisernen Vorhanges“, der EU-Osterweiterung, des EU-Ziel 1-Gebietes Burgenland und der Schnellstraßenanbindung S31 mit einer aktiven Betriebsansiedlungspolitik. Nach der Ansiedelung von Industrie- und Gewerbebetrieben konnte der Ort in den letzten Jahren auch als Tourismusgemeinde mit den zweithöchsten Nächtigungszahlen im Bezirk entwickelt werden. Neutal weist heute in etwa so viele Arbeitsplätze wie Einwohner auf und hat seit einigen Jahren sogar die höchste Steuerkraftkopfquote im Vergleich aller 171 Gemeinden im Burgenland.

Das war aber – wie erwähnt - nicht immer so. Noch vor wenigen Jahrzehnten pendelte der überwiegende Teil der männlichen Arbeitnehmer als Baufacharbeiter aus – viele von ihnen kamen über Monate nicht in ihre Heimatgemeinde. Das MUBA - Museum für Baukultur Neutal und die Freiluftdauerausstellung am Platz der Arbeit, wo früher das Arbeitsamt gestanden ist, erinnern an diese Zeit. Vor allem die Ausstellung im MUBA dokumentiert wissenschaftlich den vollzogenen Strukturwandel Neutals als Beispiel für das Neue Burgenland.

Ein wichtiger Teil der positiven Entwicklung in Neutal ist das ansässige BUZ Burgenländische Schulungszentrum. Basis für das BUZ ist ein gemeinnütziger Verein, der von der Republik Österreich (vertr. durch das AMS), von der Landesregierung, von Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und der Gemeinde Neutal getragen wird. Durchschnittlich werden in Neutal täglich 280 Kursteilnehmer*innen aus- und weitergebildet.

In Neutal wird bereits seit dem Jahr 1996 Dorferneuerung strategisch, strukturiert und umfassend vorangetrieben. Überregionale Dorferneuerungsprojekte werden seither mit dem Landesentwicklungsplan abgestimmt und unter Fachberatung des Landes geplant und umgesetzt. Davon abgeleitet wurde im Jahr 1999 unter fachlicher Beratung von DI Anton Mayerhofer ein örtliches Entwicklungskonzept erstellt. Mit Raumplanungsexperten des Landes und mit Einbindung der Bevölkerung wird dieses ÖEK derzeit gerade aktualisiert.

Mit regelmäßiger Bürger*innenbeteiligung und Bürger*innenbefragungen werden von externen Prozessbegleitern jeweils aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Dorferneuerungsleitbild 1996 bzw. Dorferneuerungskonzept 2005 oder in Maßnahmenplänen wie z.B. „Zukunftsstrategie Neutal 2025 – Wirtschaft und Menschen vernetzen“ und „Konzeption Öko-Gemeinde Neutal“ berücksichtigt. Die umfassende Dorferneuerung wird in Neutal seit vielen Jahren in einer baulichen, sozialen, kulturellen und in letzter Zeit zusätzlich in einer ökologischen Dorferneuerung strukturiert. Das Sozial- und Gemeinwesen hat bei der gemeinsamen Erarbeitung von der Bevölkerung, als auch im Betrieb der umgesetzten Projekte einen hohen Stellenwert. Dorferneuerungsprojekte im Bereich Sozial- und Freizeiteinrichtungen, wie z.B. die Sport- und Kulturhalle, hatten und haben deshalb hohe Priorität.

Die Gemeinde ist in Kooperation mit ihren ansässigen Wirtschaftsbetrieben auch ständig bemüht, Ökologie und Ökonomie im Einklang zu halten. Der Zusammenhalt in der Bevölkerung und mit der Gemeindevertretung sowie die Zusammenarbeit dieser Gemeinschaft mit Unternehmen spiegelt sich zuletzt auch bei dem Leuchtturmprojekt Nahversorgungszentrum Lebensraum und dem PPP-Betreibermodell „Unser Geschäft“ wider. Dieses Projekt für Versorgungssicherheit ist, so wie z.B. auch die Gemeinschaftsräume für Arbeit und Lernen sowie die Bücherei, im neuen Gemeindezentrum untergebracht, wo auf Ortskernbelebung, Bodenversiegelung, Ökologie und Energieeffizienz besonders Bedacht genommen wurde.

Aus dem landwirtschaftlich strukturierten „Kleinbauerndorf“ von einst wurde das „Pendler- und Ofenmaurerdorf“ von damals und die moderne „Technologie- und Tourismusgemeinde“ von heute. Stets im Vordergrund steht, neben der Verbesserung der Infrastruktur und der Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde, eine umfassende Dorferneuerung. Mit den Handlungsfeldern bauliche, soziale, kulturelle und ökologische Dorferneuerung entstanden viele Einrichtungen für mehr Lebensqualität der Bevölkerung. Es ist in den letzten 20 Jahren gelungen, gleich 9 alte (Leer-) Bestandsgebäude seitens der Gemeinde zu erwerben und diesen Raum für eine sinnvolle öffentliche Nutzung zu gestalten. Neutal wurde von einem ehemaligen Straßendorf zu einem Ort mit vielen schönen Plätzen zum Verweilen – einfach ein Ort zum Wohlfühlen.

C. Zusammenfassung und Ausblick

Bitte fassen Sie zusammen, was den Entwicklungsprozess in Ihrem Gemeinwesen zu einem Besonderen gemacht hat. Portraitieren Sie dabei Ihr Gemeinwesen in wenigen Worten. Versuchen Sie auch zu beschreiben, worin sich die besondere Lebensqualität widerspiegelt. Teilen Sie Sie uns außerdem mit, • welchen besonderen Herausforderungen Sie sich in Zukunft gegenübergestellt sehen, • welche weiteren Projekte Sie deshalb umsetzen werden, • was Sie aber daran hindern könnte und • welche Visionen Sie für die Zukunft Ihres Gemeinwesens haben. (insg. max. 4.500 Zeichen).

Die Neutalerinnen und Neutaler haben mit ihrem Miteinander die Chance der politischen Rahmenbedingungen in Europa, Österreich und Burgenland genutzt und haben ihre Gemeinde mit guten Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven selbst

entwickelt. Die regelmäßigen Bürgerbefragungen und Workshops im Rahmen der Bürgerbeteiligung werden immer von einem hohen Anteil der Bevölkerung aktiv wahrgenommen. Der relativ kleine Ort Neutal - mit etwas mehr als 1.100 Einwohnern - hat

so einen Strukturwandel vollzogen und bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern ein überdurchschnittliches Angebot und gute Rahmenbedingungen für eine hohe Lebensqualität.



Neutal hat, insbesondere seit dem Jahr 1996, im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses „bürgerbeteiligt & bedarfsorientiert“ sowie „strategisch & strukturiert“, zahlreiche Bau- und Strukturmaßnahmen entwickelt und verwirklicht.

- 1996 bis heute:** TechnologieAreal und Betriebsansiedelung für Arbeit & Wirtschaft (ca. 1.000 Arbeitsplätze mehr);
- 1996 bis heute:** Wohnbau und Baulandmobilisierung für Trendumkehr von Abwanderungsgemeinde zu Wachstumsgemeinde (ca. 100 Einwohner mehr);
- 1996:** Altstoffsammelzentrum für Umweltschutz;
- 1996 bis heute:** Hochwasserschutz für Sicherheit;
- 1997 – 2005 und 2020:** Feuerwehrhaus und Katastrophenschutzzentrum für Sicherheit;
- 1997:** Kinderbetreuungszentrum für mehr Betreuungsqualität;
- 1997:** Seniorenclubräume für Gemeinschaftsförderung;
- 2003:** Dorfplatz für Gemeinschaftsförderung;
- 2005:** MUBA Museum für Baukultur und Museumsplatz für Bildung & Bewusstsein sowie Ortsbereichsverbinding;
- 2005, 2020 und 2023:** Gemeindeamt wird zur Bürgerservicestelle und als Gemeindezentrum ausgebaut;
- 2005 bis heute:** Ortsbild- und Grünraumgestaltung;
- 2007:** Betreubares Wohnen als Sozialangebot für die ältere Generation;
- 2007 - 2009:** Naturnaher Hochwasserschutz Stooberbach (inkl. 3 Brückenerneuerungen) für Sicherheit;
- 2008:** Sport- und Vereinszentrum für Gemeinschaftsförderung;
- 2009:** Kinderkrippe für Vereinbarkeit Familie und Beruf;
- 2010:** Öko-Volksschule für neue Bildungsrahmenbedingungen;
- 2011:** Sozialwohnungen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen;
- 2014:** Neue Aufbahrungshalle und Friedhof für Barrierefreiheit;
- 2014:** Waldbadausbau und Abenteuerspielplatz für Freizeit & Tourismus;
- 2014 bis heute:** Tourismusstrategie (JUFA Hotel Ansiedelung) für aktuell ca. 20.000 Nächtigungen/Jahr;
- 2017:** Generationenplatz für Ortsbildgestaltung;
- 2017:** Lebensfreude. SoWoNeu: Seniorentageszentrum, Betreutes Wohnen, Seniorenappartements, Starterwohnungen und Seniorenfitnesspark für neue Wohnformen für Jung und Alt;
- 2018:** Multisportanlage für Gemeinschaftsförderung;
- 2019:** Platz der Arbeit für Bildung & Bewusstsein;
- 2019:** Sport- und Kulturhalle für Gemeinschaftsförderung;
- 2020:** Pflegezentrum Drescher für die ältere Generation;
- 2021:** Modernisierung & Ökologisierung Sportanlage für Gemeinschaftsförderung;
- 2022:** Bücherei & Leselounge für Bildung;
- 2022 bis heute:** Öko-Gemeinde Neutal (Biotopvernetzung) für Umwelt & Klima;
- 2022:** Photovoltaikausbau, Energiegemeinschaft und LED-Beleuchtung für Umwelt & Klima;
- 2023:** Nahversorgungszentrum für Versorgungssicherheit;

Das Neue Neutal bietet somit heute seinen Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Attraktivität in all seinen selbst definierten Daseinsgrundfunktionen (Wohnen, Arbeit, Bildung, Versorgung, Entsorgung, Gemeinschaft, Mobilität, Erholung).

Der Klimawandel sowie die allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen stellen Neutal (so wie wahrschein-

lich auch viele anderen Kommunen) aktuell vor neue Herausforderungen. Die Weiterverfolgung der Öko-Gemeinde Neutal sowie die weitere Stärkung der Wirtschaftskraft, um damit weiter in die Infrastruktur und den Sozialbereich für die Bevölkerung investieren zu können, werden sicherlich Hauptziele bleiben. Ein öffentlicher Bio-Krautgarten und ein Garten der Entspannung für neue Lebensfreude sind konkrete Öko-Pro-

jekte. Die allgemein schwindenden Budgets der öffentlichen Hand und somit kleineren finanziellen Spielräume erfordern sicherlich auch Maßnahmen für eine gesellschaftliche Bewusstseinsveränderung. Jedenfalls will die Neutaler Gemeindevertretung die Weiterentwicklung ihrer Zukunftsgemeinde weiterhin gemeinsam mit der Bevölkerung gestalten.

B. 2. Ausgewählte Leitprojekte

Bitte beschreiben Sie umfassend das Projekt. Beachten Sie dabei unbedingt Abschnitt B.2. des „Teilnahmeformulars“ und versuchen Sie dabei, auch alle geforderten Informationen zu vermitteln. (max. 3.500 Zeichen)

Gemeindezentrum mit Nahversorgungszentrum Lebensraum

Mit der Erweiterung des Gemeindezentrums samt dem Nahversorgungszentrum Lebensraum hat Neutal im Jahr 2023 einen Meilenstein für den Ausbau der Lebensqualität gesetzt. Neutal hat sich damit auch punkto Versorgungssicherheit gemäß der „Zukunftsstrategie Neutal 2025“ (siehe S 29) aus 2017 zukunftsfit gemacht. Der Bürgerbedarf wurde als Gemeinderatsarbeitsprogramm übernommen. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig. Das Gemeindeamt wurde in einer Bauzeit von nur rund 7 Monaten zu einem vielfältigen Gemeindezentrum erweitert:

- Bauteil 1: Nahversorgung „Unser Geschäft Nah&Frisch“
- Bauteil 2: Gemeinschaftsräume für Arbeit (coworking space) und Lernen (Jugendtreff), Arzt sowie öffentliche Toilettenanlage
- Bauteil 3: Klimafitter Grün- und Freiraum für Verweilen und Mobilität (inkl. E-Tankstelle PKW)
- Bauteil 4: Kommunikations- und Konferenzsaal
- Bauteil 5: Ökologisierung (Photovoltaik, Energiespeicher, Wärmepumpe, Gründach, LED Beleuchtung usw.)
- Bauteil 6: Öffentliche Bücherei & Leselounge (Leerstandnutzung 2022)



Die Neutaler*innen haben, angesichts der bevorstehenden Schließung der letzten Nahversorger im Ort, in einer Bürgerbefragung 2021 fast geschlossen (rd. 80 %) gemeint, dass sie einen Nahversorger brauchen. Auch die Gemeinschaftsräume wurden als Bürgerbedarf festgestellt. Die Bevölkerung war dann auch tatsächlich von der Planung über die Bauphase und Gleichener bis zur Eröffnung des neuen Gemeindezentrums (mit jeweils hunderten Teilnehmer*innen) voll eingebunden. Gemeindezeitung, August 2022: „Projekt-idee: Das Ortszentrum soll mit der Bauplatznutzung der, an das Gemeindeamt angrenzenden, Leerstandimmobilien weiter belebt und der Bedarf einer umfassend gedachten Nahversorgung gedeckt werden. Mit der Erweiterung des Vorplatzes Gemeindeamt soll ein Zentrumsbereich mit Verweilmöglichkeit entstehen. Ein Gesamtkonzept für die Landschaftsplanung bzw. Grünraumge-

staltung sowie ein Dorfbrunnen sollen die Gemeinschaft im Außenbereich fördern.“

Die Bürgereinbindung führte zu einer hohen Identifikation der Bevölkerung. Schließlich wurde auch noch der Betrieb des Nahversorgers mit einem PPP-Betreibermodell von Gemeinde (51%) und Fleischerbetrieb (49%) für „Unser Geschäft Nah&Frisch“ organisiert, sodass sogar Rahmenbedingungen für den im Jahr 2024 eingeführten Antiteuerung – Eigentümerbonus gegeben sind.

Das Finanzierungskonzept wurde wesentlich von unterschiedlichen Förderschienen (ELER, Bund, Land, EFRE) für die jeweiligen Bauteile gestützt und erforderte eine entsprechende Vernetzung mit den Fördergebern vor und während der Projektplanung.

Das von Architekt DI Christian Dominkovits geplante Projekt „Gemeindezentrum

mit Nahversorgungszentrum Lebensraum“ wurde zur umfassenden Dorferneuerung: Ortskernbelebung, Dorfgemeinschaftsförderung, Baulandschonung, ein innovatives Hybridöffnungskonzept und ein persönliches Flair ließen den Nahversorger zu einem neuen Kommunikationszentrum wachsen, wie es früher einmal war. Woschitz Engineering sorgte für ein termin- und kostentreues Baumanagement mit einer nachhaltigen Bausubstanz sowie einer energieeffizienten Gebäudetechnik. Die Landschaftsplanerin Mag. Petra Brandweiner-Schrott sorgte für ein ökologisch nachhaltiges und klimafittes Grün- und Freiraumkonzept, das die Bevölkerung gerne zum Verweilen annimmt. Ein Leih-E-Lastenrad, eine E-Fahrradtankstelle und eine Anbindung an das Radwegenetz und Gehwegenetz laden ein, das Nahversorgungszentrum im Ortskern mit Rad oder fußläufig zu nutzen.

Evaluieren Sie das Projekt.

Berücksichtigen Sie dabei unbedingt auch die Anregungen aus Abschnitt B.2. des Teilnahmeformulars (max. 2.500 Zeichen)



Durch dieses öffentliche Infrastrukturan-gebot wurde

- die Lebensqualität für viele Familien, für die ältere Bevölkerung sowie die Jugend gesteigert,
- ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet und
- Fahrten zum Einkaufen außerhalb des Ortes (und event. auch zum Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde) durch eine neuartige Nahversorgung und neue Gemeinschaftsräume wesentlich reduziert.

Mit dem (mehrheitlich gemeindeeigenen) Betrieb des Nahversorgers mit „Unser Geschäft Nah&Frisch“ haben 5 Personen eine Beschäftigung gefunden.

Jugendliche haben einen Treffpunkt erhalten, an dem sie mit guten infrastrukturellen Voraussetzungen gemeinsam Lernen und ihre Freizeit gestalten können. Erwerbstätige können die Gemeinschaftsräume zum Arbeiten nutzen und ersparen sich oft den Weg zum entfernten Firmenarbeitsplatz oder den (eventuell nicht vorhandenen) Platz für das Home-office.

Die Einbindung und Bewusstseinsbildung für eine hohe Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger bereits vor der Planung war sehr

wichtig und soll ständig aufrechterhalten werden. Besonders erfreulich ist, dass mit diesem Projekt das Bewusstsein der Bevölkerung als „Selbsthilfeprojekt mit Eigenverantwortung für die künftigen Lebensbedingungen im Ort“ wesentlich gewachsen ist. Bereits 3/4 der Haushalte im Ort nutzen „Unser Geschäft“.

Die zahlreich gestalteten Verweilstationen werden von der Bevölkerung nun gut genutzt, wahrscheinlich auch, weil sie in eine harmonische Grünraumgestaltung eingebunden sind und die klimafitte Bepflanzung mit Blumeneschen Schatten spendet. Diese Bäume und trockenresistente Sträucher und Stauden sorgen auch für Biodiversität.

Die geschlossen unterstützende Gemeindevertretung und eine Vernetzung der Experten, Fördergeber, Gemeindeverwaltung und Gemeindevertreter waren für das Gelingen essentiell.

Für dieses Projekt der Ortskernbelebung und baulandschonenden Leerstandnutzung war auch diesmal die vorausschauende Sicherung dieser Immobilien in Gemeindeeigentum gemäß unserem Dorferneuerungskonzept grundlegend. Jedenfalls wurde auch die Partizipation für die Bevölkerung jederzeit sichtbar gemacht.



Sport- und Kulturhalle

Die Bedarfsermittlung, Machbarkeitsstudie, Konzeption der Bauanforderung, Festlegung der Nutzungsbedingungen und der Betrieb der Sport- und Kulturhalle sind ein Musterbeispiel für die Bürgerbe-

teiligung in Neutal (siehe zB. „Zukunftsstrategie Neutal 2025, S 33, PPP-Dokumentation zur Eröffnung, beigefügte Gemeindezeitungen). Mit diesem, von den Experten von Communalp und Woschitz Engineering

begleiteten, Entwicklungsprozess (im Jahr 2017 - 2018) wurden alle vier festgelegten Dorferneuerungsbereiche (Bau, Soziales, Kultur, Ökologie) angepackt.



Angeregt und unterstützt von den über 100 Teilnehmer*innen aus den Visions- und Kreativworkshops sowie Unternehmerfrühstücks zur Erarbeitung der Zukunftsstrategie Neutal 2025, setzten sich die Gemeindevertreter*innen einhellig das priorisierte Ziel (sämtliche Gemeinderatsbeschlüsse wurden einstimmig gefasst), mit der Sport- und Kulturhalle

- die Vereine und die Dorfgemeinschaft weiter zu stärken,
- die lokale Gastronomie einzubinden und damit einen Sicherheitsbeitrag zu leisten,
- und mit der touristischen Vernetzung den Tourismusstandort Neutal weiter auszubauen.

Die im Bau und Betrieb genau eingehaltenen Planungskriterien, die von den Workshopteilnehmer*innen gemeinsam erarbeitet wurden (siehe Machbarkeitsstudie vom 12.6.2018, S 27, Pkt 10.3. Nutzungskonzept, und S 28, Pkt. 10.4. Raum- und Funktionsprogramm), sind wichtig für die hohe Akzeptanz und Bedarfsorientierung.

Beispielhafter Auszug: „Folgende allgemeine Anforderungen an das Bauwerk sind in der Planung zu berücksichtigen:

- Die äußere Gestaltung hat ortsüblich und an das Landschaftsbild angepasst zu erfolgen.
- Eine ökologische und energieeffiziente Bauweise ist anzustreben. Es ist dabei Bedacht auf die Lebenszykluskosten zu nehmen.“

Die, von April bis Dezember 2019 errichtete, Sport- und Kulturhalle wurde am 1. März 2020, genau zwei Wochen vor dem ersten Covid-Lockdown, eröffnet. Angesichts der Herausforderungen aus den gesellschaftlichen Pandemieauswirkungen stellte sich diese multifunktionale Infrastruktur in den folgenden Jahren als besonders wertvoll für das soziale und gesellschaftliche Miteinander dar. Die Vereine hatten damit, nach den pandemiebedingten Auszeiten, gute neue Rahmenbedingungen für einen Neustart ihres regen Vereinslebens. Vielfältige sportliche und kulturelle Vereinsveranstaltungen geben seither den Menschen in der Dorfgemeinschaft neue Lust auf Zukunft.

Die nach den Anforderungen der Bürger*innen vom Architektenteam SOLID Architecture (Christina Horner, Christoph Hinterleitner, Tibor Tarcay) geplante und mit dem Baumanagement von Woschitz Engineering termin- und kostentreu abgewinkelte Sport- und Kulturhalle wurde im Jahr 2020 mit dem Holzbaupreis Burgenland und dem Architekturpreis Burgenland ausgezeichnet.

Das Dorferneuerungsprojekt Sport- und Kulturhalle Neutal wurde vom ELER Regionalförderverein Mittelburgenland plus und der Burgenländischen Landesregierung gefördert und von der Gemeinde Neutal ausfinanziert. Mit touristischer Kooperation bzw. Nutzung erfolgt eine Kofinanzierung der verbleibenden Errichtungskosten und auch eine nachhaltige Betriebsfinanzierung.

Die Vernetzung mit weiteren Partnern, wie z.B. für Veranstaltungen (Lehrlingsgala usw.) des BUZ Bgld. Schulungszentrum, stiftet weiteren Nutzen für die Entwicklung des Ortes und der gesamten Region.

Evaluieren Sie das Projekt.

Berücksichtigen Sie dabei unbedingt auch die Anregungen aus Abschnitt B.2. des Teilnahmeformulars (max. 2.500 Zeichen)



Die Neutaler Bürgerinnen und Bürger bauten sich mit der Sport- und Kulturhalle ihren Raum nach Maß für Lebensfreude und Lust auf Zukunft! Mit Unterstützung von verschiedenen Experten im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses „Zukunftsstrategie Neutal 2025“ und des Planungsprozesses für die Umsetzung der priorisierten Maßnahme im „Bereich Gemeinschaft“ konnte ein innovativer Raum für Sport und Kultur geschaffen werden. Die Vernetzung der Nutzer, Experten und der kofinanzierenden Fördergeber machte ein außergewöhnliches Dorferneuerungsprojekt möglich, das sich zum „gesellschaftlichen Neustart“ nach der Pandemie als ganz besonders wertvoll erwies.

Mit den ganz konkreten vielfältigen Bürgeranforderungen wurde eine einzigartige Veranstaltungshalle erreicht. Individuelle Lösungen und außergewöhnliche Planungsdetails wurden den besonderen Wünschen der Workshopteilnehmer gerecht und erbrachten einen multifunktionalen Raum mit einer sehr guten Akustik, multimedialer

Veranstaltungstechnik, hoher Behaglichkeit und einem innovativen Konzept zum Austauschwechsel von Sport- zu Kulturveranstaltungen.

Der Veranstaltungskalender zeigt, dass alle Generationen und unterschiedliche Anforderungen für Spaß und Spiel diesen Raum für öffentliche Veranstaltungen oder interne Vereinstreffen nutz(t)en: Fußball- und Tennistrainings, Tischtennisturniere oder Hopsi Hopper Bewegungsfeste für Kinder sind ein Auszug aus dem Sportbereich. Kinderfaschinge, Kirtagsfrühschoppen, Ballveranstaltungen, Tennisfeste, Konzerte (Jugend-Pop bis Blasmusik) oder Public Viewings sind Beispiele von den regelmäßigen Gesellschaftsveranstaltungen.

Der Raum dient aber auch als idealer Ort für wissenschaftliche Informationsveranstaltungen (z.B. Science Village Talks), Schulungs- und Galaabendraum (AMS/BUZ Lehrlingsgala, Bezirksfeuerwehrtagung usw.) und Seminarraum (z.B. Akademie Burgenland und Pädagogische Hochschule).

Große Firmenseminare mit über 100 Teilnehmer*innen und politische Klausuren (z.B. von SPÖ und ÖVP) oder die Europakonferenz 2022 von Greenpeace haben ebenso bereits stattgefunden.

Die Nutzung der Sport- und Kulturhalle als Festsaal und Konferenzsaal ist auch für die touristische Entwicklung der Gemeinde (JUFA Hotel) von Bedeutung. Die Festveranstaltungen („Tag der Vielfalt“ und „Neutal Miteinander“) im Jahr 2021 mit jeweils ca. 500 Teilnehmer*innen zum 750-Jahr-Gemeindejubiläum bleiben als Standortbestimmung und Zukunftsperspektive für die Neutaler Bevölkerung unvergessen.

Unser Geschäft: Einsatz unseres Marktteams und Neutaler Zusammenhalt tragen Früchte

Kundenzufriedenheit und Geschäftsentwicklung weiter erfreulich

Unser Geschäft Nah&Frisch wird immer beliebter! Bereits rund 80 % der Neutaler Haushalte nutzen die Vorzüge und den Mehrwert in ihrem eigenen Geschäft einzukaufen. Viele Neutalerinnen und Neutaler genießen ihren Markt(-Platz) für eine neue dörfliche Lebensqualität. „Neitol&Guat“ (Anm.: siehe Titelbild S 1) hat sich für viele Neutalerinnen und Neutaler als ihr neues Einkaufsbewusstsein entwickelt, das selbst beim Faschingsumzug ein beliebtes Thema war. Besonders erfreulich ist, dass mit Unser Geschäft auch ein Kommunikationszentrum entstanden ist, wo gerne miteinander geredet wird, Neuigkeiten ausgetauscht werden und ganz einfach das Miteinander beim stressfreien Einkauf genossen wird. Und dann gibt es natürlich noch eine hohe Produktqualität zu fairen Preisen, präsentiert von einem sehr bemühten Marktteam, das persönlich für uns da ist.



Unser Geschäft
Nah&Frisch
Ich kauf gern
VOR ORT

Marktleiter Fritz Müller und sein Team: „SIE stehen bei uns als Kunde im Mittelpunkt!“



Die Weiterentwicklung des bedarfsorientierten Produktangebotes, vom Marktteam gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden, kommt gut an.

DANKE den zahlreichen Einkaufspatrioten

Die nahen und frischen Qualitätsprodukte von Unser Geschäft werden bereits verbreitet auch für den Wocheneinkauf genutzt. Die gestiegenen Umsatzzahlen am Freitag und Samstag belegen diese erfreuliche Entwicklung. Zur Nahversorgung des täglichen Einkaufs wurde vom Marktteam zusätzlich verstärkt auch das

Produktangebot anhand von Kundenbefragungen für den Wocheneinkauf angepasst. Selbstverständlich werden vom Marktteam auch gerne individuelle Kundenwünsche oder spezielle Vorbestellungen erfüllt. Jedenfalls ist unser engagiertes Marktteam sehr dankbar für die konstruktiven Kundengespräche, um gemeinsam noch etwaige

Verbesserungspotentiale auszuschöpfen. Ein großes Danke gilt vor allem auch den wirklich sehr vielen Einkaufspatrioten, die mitunter immer wieder betonen, dass für sie „Unser Geschäft einfach nicht mehr wegzudenken ist“.

Marktleiter Fritz Müller: „Wenn ein Kunde zum ersten Mal bei uns einkauft, freuen wir uns besonders und wollen, dass auch er oder sie zum Stammkunden wird!“

ERFOLG für Antiteuerung – Eigentümerbonus

Der einzigartige Neutaler Antiteuerung – Eigentümerbonus ist sehr begehrt. Mit Unser Geschäft und dem Eigentümerbonus ist es uns Neutalern nun möglich, auch selber aktiv einen Beitrag gegen die Teuerung zu leisten. Und das wird bereits von rund 80 % der anspruchsberechtigten Bürgerinnen und Bürger (mit Hauptwohnsitz) genutzt. Mit Mitte März wurden bereits an 900 Bürger*innen die Gutscheine im Wert von je 10 Euro für die Neutaler „als Miteigentümer“ von Unser Geschäft ausgegeben. Schließlich tragen wir Neutaler auch gemeinsam Verantwortung für unsere Versorgungssicherheit und sollen auch davon gemeinsam profitieren.



Jeder Einkauf vor Ort ist ein Schritt in Richtung einer lebendigeren Gemeinschaft und einer nachhaltigeren Zukunft.
Lasst uns heute die Weichen für morgen stellen, indem wir bewusst lokale Unternehmen unterstützen!

Familie Ákos und Andrea Varga sind bereits die 700. Bürger, die den Eigentümerbonus-Gutschein bezogen haben.

TREUE Unser Geschäft Partner

In den letzten Monaten haben sich auch bereits treue Geschäftspartner entwickelt, die ihren regelmäßigen Einkauf „NAH&FRISCH“ erledigen und mit Monatsrechnungen bezahlen:

- Pflegezentrum Drescher
- BUZ Bgl. Schulungszentrum
- Fleischerei Hatwagner
- Restaurant DaBuki
- ASKÖ Fußballverein
- Seniorentageszentrum Rotes Kreuz Neutal
- Gemeinde Neutal
- SPÖ Neutal

Das Neutaler Miteinander und die Neutaler Wertschöpfungskette werden aber auch von allen Vereinen und Institutionen wie zum Beispiel Feuerwehr, Muba, BUMA, ARBÖ, Pensionistenverband, Naturfreunde, ÖVP Neutal und ASKÖ Tennis gepflegt. Danke für diese vorbildliche Zusammenarbeit und den weitblickenden Zusammenhalt.

Auf Einkaufstour in Unser Geschäft waren auch die Bewohner*innen mit ihren Betreuerinnen des Pflegezentrums Drescher. Mit unserem Sozialpartner Franz Drescher an der Spitze hatten sie offensichtlich viel Spaß und schöne Erinnerungen an ihre Einkäufe von früher.



Baulandmobilisierung im Ortskern

Attraktive Reihenhäuseranlage Bachgasse II

Die Schaffung von Wohnraum ist für die positive Entwicklung der Gemeinde sehr wichtig. In Neutal werden vergleichsweise kleinteilige Wohnbauprojekte vorangetrieben, aber dafür permanent. Damit soll ein kontrolliertes Wachstum der Gemeinde ermöglicht werden.

Aufgrund der massiven Baukostensteigerung der letzten Jahre ist der private Wohnbau allgemein sehr zurückgegangen. Reihenhäuseranlagen, wie zum Beispiel zuletzt in der Bachgasse errichtet, erfreuen sich dadurch einer noch größeren Beliebtheit, um den Traum vom Eigenheim verwirklichen zu können. In der Bachgasse wird nun von der OSG ab Frühjahr eine weitere attraktive Reihenhäuseranlage errichtet. Als Alternative zum privaten Wohnbau errichtet die OSG besonders hochwertige

Reihenhäuser mit rd. 104 m² Wohnnutzfläche und rd. 81 m² Neben- und Freiräume (gedeckte Terrasse mit verglasten Sonnengarten, Technik, Lager, Geräte, Doppelcarport). Mitte des Jahres 2025 sollen die 4 Reihenhäuser bezugsfertig sein.

Mit der Bachgasse wurde von der Gemeindevertretung gezielt die Baulandmobilisierung im Ortskern vorangetrieben, um sparsam mit Infrastruktur und Ressourcen umzugehen und gleichzeitig den Ortskern

zu beleben. Die zentrale Lage ermöglicht ein fußläufiges Erreichen von viele öffentlichen Angeboten: Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Spielplatz, Nahversorger Unser Geschäft, Bücherei, Waldbad, Sport- und Kulturhalle, Radweg, Bushaltestelle, Restaurant, Cafe, Kirche und Gemeindeamt sind in unmittelbarer Nähe! Mit Photovoltaik und Wärmepumpe sind die Reihenhäuser natürlich auch energieeffizient. Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt und bei der OSG.



Die von Architekt DI Christian Dominkovits geplante Reihenhäuseranlage Bachgasse II bietet hohen Wohnkomfort.

Gemeinde nimmt jährlich viel Geld in die Hand

Güterwegebau wurde vorangetrieben

Der an sich für den Güterwegebau bestimmte Jagdpachtbetrag wird in Neutal jährlich um 10.000 Euro aus dem Gemeindebudget erhöht, um so eine gute Instandhaltung der Feld- und Güterwege gewährleisten zu können.

Der Vorsitzende des Wegeausschusses im Gemeinderat, GR Christian Wegscheidler jun., koordinierte die aktuelle Instandhaltung der Feld- und Güterwege. Mit dem geförderten Güterwegebauprogramm des Landes Burgenland konnten, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, die durch Starkregenereignisse und Schwerverkehr bereits stark in Mitleidenschaft gezogenen Feld- und Güterwege, umfassend saniert werden.



GR Christian Wegscheidler zeigt einen von mehreren sanierten Feldwegen samt adaptierter Entwässerung.

Investitionen für Sicherheit

Brückenerneuerung und neues Hochwasserschutzprojekt

Im Rahmen einer Sicherheitsüberprüfung unserer Brücken über den Stooberbach wurde festgestellt, dass das Tragwerk des Fußgänger- und Radfahrersteiges beim Spielplatz/Sportplatz stark korrodiert ist und erneuert werden musste. Der Fußgänger- und Radfahrersteig war deshalb aufgrund der Erneuerungsarbeiten in den letzten Wochen nicht benutzbar. Um in Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland eine möglichst kostenschonende Wiederherstellung einer sicheren Brücke zu erzielen, wurden alle intakten Brückenteile wieder verwendet. Jedenfalls zahlt sich die gute Zusammenarbeit zwischen der Landesregie-

rung und der Gemeindevertretung aus, weil mit dem zuständigen Referatsleiter OBR DI DR Christian Maier eine gute Finanzierungslösung getroffen wurde und der Gemeinde somit nur ein Drittel der Kosten verbleiben.

Ebenso wurde, mit diesem für Hochwasserschutz zuständigen Landesreferat unter der politischen Zuständigkeit von Landesrat Mag. Heinrich Dörner, ein erforderliches neues Rückhaltebecken für Hangwasser in Angriff genommen. Um vor allem das Wohngebiet zwischen der Hohlweggasse und der Waldgasse zu schützen und den retentierten Wasserablauf in den Stooberbach bei Stark-

regenereignissen zu gewährleisten, wird im Esterhazy Wald (Vereinbarung wurde mit Eigentümer getroffen) ein Rückhaltebecken errichtet. Sofortmaßnahmen werden gegenwärtig bereits gesetzt, die Beckenplanung wird zur wasserrechtlichen Genehmigung in den nächsten Wochen bei der Behörde eingereicht, um in weiterer Folge diese wichtige Schutzmaßnahme ausführen zu können.



Wegen Brückensanierung
Zugang bis auf weiteres
gesperrt!!!



Der (im Bild: korrodierte und erneuerte) Fußgänger- und Radfahrersteig ist in Neutal eine wichtige Verbindung in das Ortszentrum.

Neue Nachmittagsschule im Kinderbetreuungszentrum

Im Jänner übersiedelte die schulische Nachmittagsbetreuung in die ehemaligen Räumlichkeiten der Pensionisten. Somit wurde der letzte Baustein in der Neutaler Kinderbetreuung geschlossen. Alle Altersgruppen unter einem Dach bringt Eltern und Kinder somit einen weiteren Komfort. Jetzt genießen die Schulkinder in drei ansprechenden und hellen Räumen ihre Zeit nach dem Unterricht. Sportplatz, Spielplatz, Radweg - alles in unmittelbarer Umgebung und leicht erreichbar.

Am 20. Feber konnte sich Neutals Bevölkerung bei einem „come together“ mit Kaffee und Kuchen ein Bild vom fertigen Domizil für die Kids machen. Bgm. Erich Trummer fand lobende Worte für das gelungene Projekt (wiederverwendete Möbel der ehemaligen Bücherei) und übergab die neuen Räumlich-

keiten ihrer Bestimmung. Kinderbetreuung von 1 - 10 Jahren, mit warmem Bio-/Mittagessen, welches pro Portion mit 0,50 € von der Gemeinde gefördert wird, in einem

Haus, das zentral erreichbar ist, bedeutet einen weiteren Meilenstein, der Neutal sehr lebenswert und attraktiv macht.



Schule im Wandel der Zeit

Die „Digitale Schule“ ist die harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik. Die Basis dafür bildet der von der gesamten Bundesregie-

rung initiierte 8-Punkte-Plan für die Digitalisierung der österreichischen Schulen. Er involviert mit seiner Themensetzung alle zentralen Bereiche des Bildungssystems, die für einen qualitätsvollen, zukunfts-

orientierten Schulbetrieb notwendig sind. Im Zentrum der Digitalen Schule steht der junge Mensch, der mit Freude und Motivation lernt, um selbstbestimmt seine Zukunft meistern zu können. Ausgehend von einem

humanistischen Menschenbild bildet die Beherrschung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und mathematische Grundkenntnisse das Fundament der Schulbildung.

Der Aufbau digitaler Kompetenzen bedeutet in einem umfassenden Verständnis das Lernen mit digitalen Medien, das Lernen über digitale Medien und die Schaffung eines Grundverständnisses dafür, wie die digitale Welt funktioniert.

Menschen sind verschieden und haben unterschiedliche Lernstile. Richtig eingesetzt können die Möglichkeiten der Digitalisierung dazu beitragen, Neugierde, Lernfreude und nachhaltigen Lernerfolg bei Schülerinnen und Schülern zu fördern. Pädagoginnen und Pädagogen können Wirksamkeit und Erfolg ihrer Arbeit direkter zuordnen und ihr Methodenspektrum erweitern. Teamarbeit, gemeinsame Vorbereitung von Lehrinhalten und Projektarbeiten werden durch stärkere Vernetzung erheblich erleichtert. Erziehungsberechtigte können Lernerfolge der eigenen Kinder besser erkennen und unterstützen. Voraussetzung für die Erreichung der beschriebenen positiven Wirkungen

ist, dass technologische Angebote immer im Dienst der Pädagogik konzipiert und umgesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler stehen immer im Zentrum des Lernprozesses.

Digitalisierung in diesem Verständnis versteht sich als Veränderungstreiber für bessere Didaktik und nie als Selbstzweck. Neue Maßnahmen zur Digitalisierung sollen immer mit bereits bestehenden, guten didaktischen Ansätzen verknüpft werden und diese unterstützen.

Im Entwicklungsplan der Volksschule Neutal ist die „Digitalisierung im Unterricht“ verankert.

Seit diesem Schuljahr gibt es nun in jeder der drei Klassenräume ein Active Board. Für den Unterricht steht den Kindern der iPad-Koffer des Bundesministeriums zur Verfügung. Dafür wurden auch die technischen Voraussetzungen geschaffen und die Wlan-Kapazität wurde erweitert, so dass auch alle Endgeräte synchron verwendet werden können. Es werden nicht nur in allen Unterrichtsgegenständen die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lern- und Lehrmittel

verwendet, sondern die elterliche Kommunikation und Information erfolgt über eine digitale Schulplattform.

Für Schule und Tagesbetreuung wurden nun von der Gemeinde und der Schule 10 iPads mit Formcase (Schutzhülle) angekauft, damit die Kinder auch am Nachmittag die Möglichkeit haben ihre digitalen Lernübungen zu erledigen. Auch hier wurde die Wlan-Kapazität angepasst. Somit können wir mit diesen Möglichkeiten verstärkt Präsenz- und Blended-Settings nutzen - wichtige Meilensteine für eine nachhaltige, innovative und effiziente Lernumgebung.



Hopsi Hopper bewegt bei der Weihnachtstour!

Kurz vor dem Jahresende nach den Weihnachtsfeiertagen sorgten der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper und die Bewegungscoaches noch für eine zusätzliche Portion Bewegung in der Kultur- und Sporthalle in Neutal.

Für alle großen und kleinen Fans des ASKÖ Maskottchens wurden die verschiedenen aufblasbaren Bewegungsstationen wie Krake, Hüpfburg, Hindernisbahn, Rodeo, usw. aufgebaut. Geschäftsführer Andreas Ponc: „In den Ferien ist es besonders wichtig, zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten für Kinder anzubieten. Wir wissen aus Untersuchungen, dass sich Kinder an

schulfreien Tagen weniger bewegen. Dieser Tatsache wirken wir mit der Hopsi Hopper Weihnachtstour jedes Jahr entgegen.“

Die Hopsi Hopper Tour war auch ein kleines Dankeschön für die vielen Hopsi Hopper Anhänger in den Kindergärten und Schulen. In über 130 Kindergärten und Schulen sorgten 30 Bewegungscoaches im Jahr 2023

für nachhaltige und spannende Bewegungseinheiten. Auch die Kinder aus den über 40 Hopsi Hopper Trainingskursen und die 1500 Kinder aus den Schwimmkursen im Sommer 2023 konnten die Möglichkeit einer zusätzlichen Portion Bewegung in Neutal nützen. Schlussendlich stürmten fast 250 Kinder und auch Erwachsene in Neutal die Hopsi Hopper Tour.



Hopsi Hopper übergab dem Nachwuchsleiter des ASKÖ Neutal Thomas Feymann und Gerhard Balas-kovics für den Nachwuchs des Fußballvereins die gesammelten Spenden. Bgm. Erich Trummer und ASKÖ Geschäftsführer Andreas Ponc freuten sich über die vielen begeisterten Kinder bei der Hopsi Hopper Tour in Neutal.

Fasching im Kindergarten und in der Kinderkrippe

Auch heuer ging es im Kinderbetreuungs-zentrum zu Fasching wieder lustig zu. Im Rahmen der bunten und lustigen Faschingsfeier wurden die unterschiedlichsten Kostüme bestaunt und ein schönes Fest gefeiert. Bienen, Marienkäfer, Prinzessinnen, Bären und Tiger, alles war beim

Faschingsfest zu sehen. Auch die Pädagoginnen und Helferinnen schlüpften in ihre Kostüme. Tanzen und feiern macht hungrig. Die Faschingsjause kam vom „Geschäft“ – ein großer Krapfen, gesponsert vom Herrn Bürgermeister. Vielen Dank dafür!



Medienfit im Kindergarten

Medienkompetenz will gelernt sein! Deshalb hat die Elementarpädagogin Gabriele Godovits an der Pädagogischen Hochschule den Lehrgang „Medienbildung in der Elementarpädagogik“ abgeschlossen und darf nun mit speziellen medienpädagogischen Aktivitäten unsere Kinder des Kindergartens an einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy, Tablet & Co. heranführen, sie begleiten und fördern.



Gesunder Kindergarten Burgenland

Im Rahmen unseres GeKiBu (Gesunder Kindergarten Burgenland)-Projektes hatten die Kinder wie im letzten Kindergartenjahr auch heuer wieder die Möglichkeit an verschiedenen Workshops teilzunehmen.



Übergang Kindergarten – Schule

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr besuchten im Rahmen der Transition die Volksschule und erlebten den Schulalltag hautnah mit. Es wurde gesungen, gebastelt, das Schulgebäude und die Lehrerinnen kennen gelernt.



Öffentliche Bücherei
der Gemeinde Neutal und des ÖGB

Marion Godovitsch folgt Hildegard Resch als Büchereileiterin

Mit 1. Jänner 2024 übergab Hildegard Resch das Zepter in der Bücherei an ihre Teamkollegin Marion Godovitsch, die bereits seit 2010 ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bücherei ist und 2019 die Ausbildung für ehrenamtliche Bibliothekar*innen im Bundesinstitut für Erwachsene in Strobl erfolgreich ablegte und die Aufgaben der Bücherei sowie das Team bestens kennt. Hildegard Resch übernahm 2009 die Aufgabe der Büchereileiterin. Unter ihrer Leitung startete eine umfassende Revitalisierung und Digitalisierung bis hin zur Errichtung der neuen Bücherei-Leselounge. Die Bücherei entwickelte sich zu einem Treffpunkt für Jung & Alt. Ob Vorlesestunden, Bilderbuchkinos für junge Leser*innen oder aber Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Work-

shops für Erwachsene – die Bücherei Neutal wurde unter ihrer Leitung zu einem Ort der Begegnung. Sie hatte die Wünsche und Interessen ihrer Leserschaft stets im Fokus. Ganz besonders liegt Hildegard Resch die Leseförderung sowie die Arbeit mit Kindern und jungen Leser*innen am Herzen. Die Gemeindevertretung und das Bücherteam bedankt sich bei Hildegard Resch für die engagierte Leitung und freut sich, dass sie dem Team weiterhin als Mitarbeiterin erhalten bleibt. Wir wünschen der neuen Leiterin Marion Godovitsch alles Gute für die neue Aufgabe und danken den weiteren ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen Tamara Tremmel, Yvonne Payer und Gabi Godovits für ihr Engagement.



Lesecafé und Buchstart-Nachmittag in der Bücherei

Am 18. Jänner 2024 lud das Team der Bücherei Neutal erstmals zu einem Lesecafé ein. Die interessierten Besucher*innen nutzten die Möglichkeit, in neuen Büchern zu schmökern, sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen auszutauschen und in gemütlicher Atmosphäre, in den Räumlichkeiten der Bücherei und Leselounge, zu verweilen. Auch die jüngsten Leser*innen hatten viel Freude mit den neuen Büchern und Tonies.

Vorlesen macht neugierig und schlau - im Rahmen des Lesecafés konnte auch ein Buchstart-Kind begrüßt werden. Die kleine Victoria bekam ihre erste Buchstarttasche mit dem neuen Buch von Heinz Janisch überreicht. Buchstart Burgenland ist seit 2014 ein Projekt zur Sprach- und Leseförderung der Burgenländischen Bibliotheken, unterstützt durch das Land Burgenland. Wir möchten mit diesem Projekt allen Familien die faszinierende Welt der Bücher eröffnen und sie einladen, darin einzutauchen.



Vorankündigung:

Leserstimmen – Der Preis der jungen Leser*innen
Lesung mit Heinz Janisch für 8-10 jährige Lesefüchse am 30.04.2024



Begräbnis Lorenz Biribauer

Tief erschüttert musste die Feuerwehr Neutal am 13.01.2024 das Ableben ihres Kameraden Lorenz Biribauer zur Kenntnis nehmen. Der Verstorbene wurde unter großer Anteilnahme am Ortsfriedhof Neutal zu seiner Ruhestätte geleitet. Zahlreiche Trauergäste und Feuerwehrmitglieder gaben ihm das letzte Geleit. Auf ausdrücklichem Wunsch des Verstorbenen waren alle Uniformierten mit der

Einsatzuniform und dem Einsatzhelm adjutiert. Die Feuerwehr Neutal, als Heimatfeuerwehr des Verstorbenen, und die Stadtfeuerwehr Oberpullendorf, bei der Lorenz Biribauer als Gastmitglied wirkte, stellten je einen Ehrenzug mit Fahnenblock. Zum Begräbnis waren Vertreter aller Wehren des Abschnittes 3 angereist, sowie Vertreter aus weiteren Nachbarwehren und des Bezirkskommandos, mit zahlreichen hochrangigen Funktionären.

Auch von der Partnerfeuerwehr Himmelberg war eigens eine Delegation aus Kärnten angereist. Im Rahmen der Urnenbeisetzung würdigten Bürgermeister Erich Trummer, der Oberpullendorfer Stadtkommandant Andreas Schmidt sowie der Neutaler Kommandant Wolfgang Heidenreich mit ihren Grabreden die Verdienste und das Engagement von Lorenz Biribauer.

Feuerwehrball 2024

Am 03.02.2024 ging der traditionelle Feuerwehrball in der Sport- und Kulturhalle Neutal über die Bühne. Der Ball wurde mit einem festlichen Einmarsch der Neutaler Florianis mit ihrer Feuerwehrfahne eröffnet. Kommandant Wolfgang Heidenreich konnte bei der anschließenden Eröffnungsrede zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, mit Bürgermeister Erich

Trummer an der Spitze, sowie zahlreiche Feuerwehrdelegationen, begrüßen. Die gute Stimmung erreichte bei der witzigen Mitternachtseinlage ihren Höhepunkt, und konnte bis in die frühen Morgenstunden weitergetragen werden.



Jahreshauptdienstbesprechung 2024

Am 02. März 2024 führte die Freiwillige Feuerwehr Neutal ihre Jahreshauptdienstbesprechung für das Jahr 2023 durch. Feuerwehrkommandant Wolfgang Heidenreich konnte neben den zahlreichen Feuerwehrmitgliedern, Bürgermeister Erich Trummer, Beirätin Manuela Wessely, sowie Abschnittsbrandinspektor ABI Andreas Kuzmits, Bezirks-Atenschutzreferent HBI Wolfgang Bauer und Ehren-Abschnittsbrandinspektor Otmar Kuzmits begrüßen.

Kommandant Heidenreich erläuterte die 9 Brandeinsätze, 16 technische Einsätze, diverse Wettbewerbe (Wissenstest, Branddienst-Leistungs-Abzeichen, Wettkämpfe Jugend) sowie zahlreiche Hilfeleistungen, welche die Neutaler Florianis im vergangenen Jahr erfolgreich absolviert haben. Die Funktionäre der Feuerwehr präsentierten mit eindrucksvollen Präsentationen ihre umfangreichen Tätigkeiten. Bürgermeister Trummer fand für „seine“ Florianis

in seiner Ansprache nur lobende Worte. Einer der Höhepunkte der JHD waren die Beförderungen und Auszeichnungen: Jacqueline Berghöfer wurde zum Brandmeister befördert und Norbert Strodl erhielt die Bewerter-Spange in Bronze. Abschließend dankte Kommandant Heidenreich dem Bürgermeister an der Spitze der Gemeindeverwaltung und dem Abschnittsbrandinspektor für die gute Zusammenarbeit.



Sternsingen - Dreikönigsaktion

Auch heuer gingen die Sternsinger wieder mit ihren Segenswünschen von Haus zu Haus, trotzten an zwei Tagen dem widrigen Wetter und sammelten Spenden für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungchar.



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Am 4. Feber 2024 fand der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder unter dem Motto „Gemeinsam in einem Boot mit Jesus“ statt. Die Messe wurde von Herrn Pfarrmoderator Basil Obiekii und Frau

Religionslehrerin Adele Grill, BEd MAS sehr feierlich gestaltet. Folgende Kinder werden heuer das Sakrament der Eucharistie erhalten:

Nils Balaskovics, Raphael Godovits, Sophia Maurer, Jonathan Payer, Paul Pinter, Sophia Ponweiser, Shania Posch, Ben Stocker, Fabienne Strodl, Corinna Varga, Emily Waranitsch (von links nach rechts)



Stolz auf unsere aktive BUMA-Jugend

Die Neutaler Burschen und Mädchen – BUMA – erfreut sich großer Beliebtheit und entwickelt sich offensichtlich sehr erfolgreich. Der vom BUMA-Vorstand, unter der Leitung von Obmann Maxi Thiess, organisierte Faschingsumzug war für viele Aktive und Zuschauer ein willkommener Beitrag zur Brauchtumspflege. Rund 50 junge Neutalerinnen und Neutaler treffen sich regelmäßig in den BUMA-Vereinsräumlichkeiten, um miteinander Spaß zu haben, aber auch um mit Veranstaltungen wertvolle Beiträge für das gesellschaftliche Miteinander zu leisten.

Während es in manch anderen Gemeinden die Mädchen noch schwer haben, bei den „Burschenschaften“ gleichgestellt anerkannt zu werden, hat die Gleichberechtigung in unserem Jugendverein BUMA seit der Gründung Ende der 80er Jahre bereits Tradition. Darauf können wir Neutaler sicherlich auch stolz sein, so wie insgesamt unsere Jugendlichen vorbildlich zeigen, was mit Zusammenarbeit und Zusammenhalt möglich ist.

Dementsprechend gut organisiert durften wir heuer einen großartigen Faschingsumzug miterleben. Mit großer Beteiligung von verschiedenen kreativen und lustigen Faschingsnarren aus Neutal, aber auch aus den angrenzenden Orten Stoob und Unterfrauenhaid, war das närrische Treiben für Viele eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Danke, an alle Aktiven und Besucher, denn so geht Miteinander! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Gesellschaftsschnapsen der Lustigen Gluckser

Sehr zur Freude der Teilnehmer veranstalteten die „Lustigen Gluckser“ Neutal am Samstag, dem 06. Jänner wieder das beliebte Gesellschaftsschnapsen im Töpferstüberl Thiess. Nach vielen spannenden „Bummerln“ ging Rupert Dominkovits als Sieger hervor. Den 2. Platz erspielte sich Patrick Grafl, auf Platz 3 folgte Johann Reiner. Kulinarisch wurden die Gäste vom Töpferstüberl Thiess mit einer Sautanzleber bewirtet. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Sponsoren und gratulierte den Gewinnern herzlich zu ihren Preisen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung waren sich alle „Zocker“ einig.



Der Kulturausschuss organisiert Frühlingskonzert

Der Kulturausschuss des Gemeinderates mit Vorsitzendem GV DI Christian Payer organisiert in Kooperation mit dem Musikverein Heimatklänge Draßmarkt ein Frühlingskonzert. Damit werden die akustisch optimalen Bedingungen unserer Kulturhalle

genutzt, um mit viel Schwung und Freude am Pfingstsonntag den Frühling begrüßen zu können. Es wird somit auch dem Wunsch der Bevölkerung nach örtlichem Kulturangebot entsprochen.

Hotterflurreinigung am Samstag, dem 23. März 2024
Treffpunkt um 08:30 Uhr (Dauer bis ca. 11:00 Uhr) bei der Altstoffsammelstelle

MUSIKVEREIN HEIMATKLÄNGE DRAßMARKT

Musikverein Heimatklänge Draßmarkt

KONZERT am Pfingstsonntag, 19. Mai um 18 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Neutal

Ab 1. April 2024 neue Schalter-Öffnungszeiten in der Raiffeisen Bankstelle Neutal

MO, DI, MI	8.00-12.00 / geschlossen
DO	geschlossen
FR	8.00-12.00 / 13.30-16:30

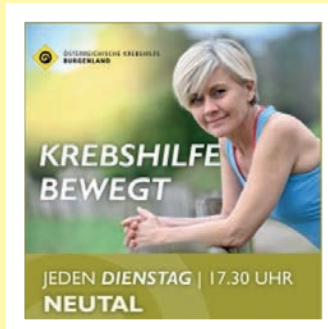
Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

Bewegungsangebot für Krebspatient*innen

Die Krebshilfe Burgenland bietet seit Dezember 2022 im Mehrzwecksaal für Krebspatient*innen Bewegungseinheiten unter dem Titel „Krebshilfe bewegt“ an, die sehr gut angefallen sind.

Jeden Dienstag gibt es kostenlose Physio-Bewegungseinheiten unter fachkundiger Anleitung von Physiotherapeutin Sonja Wegscheidler. Betroffene lernen ihren Körper durch bewusstes Mobilisieren, Entspannen und Kräftigen besser kennen und fördern dadurch die Lebensqualität.

Einmalige Anmeldung:
0650/525 22 99
oder
office@krebshilfe-bgld.at



Gebührenbremse wirkt nur schwach

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden wird der Betrag in Neutal an die Bürger weitergegeben

Zur Entlastung der Bürger*innen wurde im Nationalrat den Ländern ein einmaliger Zweckzuschuss in Höhe von € 150 Millionen zum Zweck der Finanzierung der Senkung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen für die Wasserversorgung, für die Beseitigung von Abwasser und für die Abfall-

beseitigung im Jahr 2024 gewährt. Dieser soll die Steigerungen bei den Abgaben der Gemeinden abfedern. Die Gemeinde Neutal wird für die Gebührenbremse einen Betrag von € 18.714,- erhalten und diesen Zuschuss auch 1:1 an die Abgabenschuldner weitergeben. Das zweckgebundene Finanzmittel wird für eine Gutschrift für die Kanalbe-

nützungsgebühr eingesetzt. Diese Gutschrift wird bei den Gemeindeabgaben im 3. Quartal anteilmäßig berücksichtigt. Als Stichtag wurde der 01.01.2024 beschlossen. Diese Unterstützung für die Gemeinde bedeutet für einen Eigentümer, der über ein Gebäude mit einer Kanalberechnungsfläche von 300 m² verfügt, eine Förderung von rd. € 20,-.

Gemeindezentrum mit weiterem Versorgungsangebot

Psychotherapie Mag.^a Andrea Böhme

Die Gemeindestrategie, das Gemeindezentrum Baustein für Baustein als umfassendes Bürgerservice- und Versorgungszentrum auszubauen, wird mit dem neuen Angebot der Psychotherapeutin Mag.^a Andrea Böhme fortgesetzt. Zur neu eingerichteten Nebenordination der Allgemeinmedizinerin Dr.ⁱⁿ Elisabeth Unger und

der Physiotherapie von Tina Westhauser im Gemeindezentrum konnte nun mit der gebürtigen Neutalerin Böhme, ab 1. April 2024, in den Gemeindeamtsräumen im 1. Stock (ehemalige Wohnung neben dem Konferenz- und Kommunikationssaal), das immer wichtiger werdende Therapieangebot gewonnen werden. Unser Nahver-

sorgungszentrum Lebensraum deckt somit immer stärker viele erforderliche Lebensbereiche ab.



Bgm. Erich Trummer heißt Andrea Böhme herzlich willkommen und wünscht ihr viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit.

Psychotherapie als Chance – Themenschwerpunkte:

Ängste, Panikattacken, Schlafstörungen, Arbeit/Beruf, Beziehung/Partnerschaft/Ehe, Burnout, Depression, Essstörungen, Frauen-Themen, Gewalt-Opfer, Psychosomatik, Religion/Spiritualität, Sterben/Tod/Trauer, Zwänge, Umgang mit belastenden Emotionen wie Wut, Scham, Trauer, Schuld, Neuorientierung

Hier können Sie:

- sowohl zur Ruhe kommen als auch aufbrechen
- sich abgrenzen als auch sich öffnen
- sowohl ihren Sehnsüchten folgen als auch verweilen
- sowohl nachdenken als auch ihren Gefühlen Raum geben
- sowohl reden als auch „ins Tun kommen“

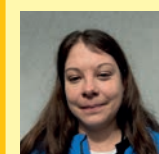
*Nach Absprache auch Sozialtarife möglich.

*Für das Paar- als auch für das Mehrpersonen-Setting das Arbeiten im Co-Setting mit zwei Therapeut*innen (auf Anfrage und mit individueller Absprache)

„In der systemischen Familientherapie gehen wir davon aus, dass unser Umgang mit Symptomen auch davon abhängt, wie wir sie uns erklären. Das heißt, dass unser Denken auch unser Empfinden und Handeln beeinflusst. Ein Ziel in der Psychotherapie ist es, neue Zusammenhänge sichtbar zu machen und vielleicht dadurch neue Handlungsspielräume zu eröffnen. Meinen Klienten und Klientinnen kann ich so Unterstützung bieten, sich selbst besser zu verstehen, zu akzeptieren, zu verändern oder zu entscheiden.“

Mag.^a Andrea Böhme

Mag.^a Andrea Böhme
Psychotherapeutin
Systemische Familientherapie
Tel: +43677 / 64384565
office@praxis-boehme.at



Eine weitere Psychotherapeutin steht Ihnen mit Frau **Brigitte Hinterleitner** in der Badgasse 23 zur Verfügung.
Tel.: 0677/62 13 66 97

Wir gratulieren . . .

Thomas Godowitsch, BEd

zum mit Auszeichnung bestandenen Masterstudium im Studiengang E-Learning und Wissensmanagement an der FH Burgenland, sowie zur Verleihung des akademischen Grades Master of Arts in Business (MA).



Gabi Godovits

Die Kindergartenpädagogin hat den Hochschullehrgang „Sprachförderung mit digitalen Medien“ an der PH Burgenland erfolgreich abgeschlossen.



Musterung

Der Jahrgang 2006 musste am 28. Feber 2024 bei der Stellungskommission des österreichischen Bundesheeres in Wien antreten. Vizebürgermeisterin Birgit Grafl gratulierte den frisch gemusterten Rekruten bei der Rückkehr. Die Gemeinde lud sie im Restaurant Da Buki zu einem Essen ein.

Vizebürgermeisterin Birgit Grafl mit Thomas Schrödl, Kevin Willa, Nico Trummer und Johannes Loibl.



Willkommensempfang

Die im letzten Jahr zugezogenen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen wurden am 16. März von der Gemeindevertretung ins Muba - Museum für Baukultur zu einem

persönlichen Willkommensempfang eingeladen. Nach einer kurzen Filmpräsentation über Neutal und einer Führung im Muba gab es ein gemütliches Beisammensein, bei dem

das Kennenlernen und das Gespräch im Vordergrund standen.



Angelina Beck und Georg Godowitsch, Valentina Hutter und Stefan Igler, Silvia Gepp, Simon Kniesz mit Lina, Joana Böhm mit Elischa und Wanda, Brigitte Hinterleitner und Vater